

Abiturrede II - Wie frei sind wir eigentlich?

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

nun haben wir es geschafft! Wir haben gekämpft und nun stehen wir hier, auch wenn es durch Corona nicht immer einfach war.

Aber was nun?

Was wollen wir für uns?

Das ist für jeden unterschiedlich, denn der Eine möchte studieren, der Andere macht eine Ausbildung oder ein Freiwilliges Soziales Jahr. Trotzdem sind wir nun alle frei und können eigene Entscheidungen treffen.

Nun haben wir keine Schule mehr und sehen uns nicht mehr täglich in der Schule, aber es beginnt auch ein neues Abenteuer, indem wir neue Menschen kennenlernen und Freunde finden.

Aber wie frei sind wir wirklich?

Können wir nun all das machen, was wir uns schon immer vorgestellt haben?

Als Beispiel: von Zuhause ausziehen. Bist Du schon bereit in eine neue Stadt zu gehen und alles hinter Dir zulassen? Die nervigen Geschwister, die Du los wirst oder die neugierigen Eltern, denen Du Rechenschaft schuldig warst, wenn Du mal später nach Hause kamst als abgesprochen, nur weil Du unter ihrem Dach gelebt hast? Oder endlich der Verpflichtung los zu sein aufzuräumen, weil deine Mutter Dein Zimmer als zu unordentlich empfand?

Auch für Euch liebe Eltern wird sich einiges ändern. Es wird keine Beschwerden mehr über die Schule geben, eine Person weniger die Ihr bekochen könnt oder müsst und auch keine netten Gespräche mehr Abends vor dem Fernseher.

Seid IHR dafür schon bereit?

Oder aber freut Ihr Euch auf die Ruhe und die neu gewonnene Freizeit, um endlich ein neues Hobby beginnen zu können?

Und nun zu Euch liebe Lehrer, Ihr habt uns auf unserem Weg zum Abitur begleitet. Dafür war viel Geduld nötig, gerade wenn wir mal wieder unsere Hausaufgaben nicht gemacht haben oder wir schwer von Begriff waren. Aber natürlich gibt es auch schöne Erinnerungen, wie den Ausflug nach Weimar oder aber, wenn wir gemeinsam im Unterricht über den ein oder anderen Spaß gelacht haben.

Dafür möchten wir uns alle bei Euch bedanken, genauso wie für die guten Ratschläge, ohne die wir den Weg hierher vielleicht nicht geschafft hätten.

Wir wünschen allen Lehrerinnen und Lehrern auch weiterhin viel Spaß beim Unterrichten und viel Erfolg für den weiteren Weg (auch wenn wir nicht unbedingt nachvollziehen können, wie Sie ein Leben lang freiwillig in der Schule verbringen können bzw. möchten).

Wir wünschen all unseren Mitschüler*innen, allen Familien und Lehrer*innen weiterhin alles Gute für die Zukunft und bedanken uns herzlich für die jahrelange Unterstützung auf unserem Weg.

Lea Marie Einert

Bianca Holzinger

Fenja Weber